# Das Problem mit dem Platzangebot

Der Chinese Xiao Ming forscht am Campus Zweibrücken im Rahmen des internationalen M6-Projekts

Xiao Ming, von der chinesischen Partneruniversität in Huangzou, war noch nie zuvor in Europa und begrüßt die Chance, einmal im Ausland arbeiten zu können. Diese Möglichkeit hat der Mikrosystemtechniker nun am Campus in Zweibrücken.

Zweibrücken. Noch bis August ist Xiao Ming von der chinesischen Partneruniversität in Huangzou als Austauschstudent im Studiengang Mikrosystemtechnik am Campus in Zweibrücken. "Ich genieße es sehr, hier zu arbeiten", bemerkt der junge Wissenschaftler, "die Leute sind toll. Mit meinem Supervi-

mich inzwischen eine echte Freundschaft. Er hat gute Ideen und gemeinsam kommen wir auf immer neue Sachen."

Xiao Ming war noch nie zuvor in Europa und begrüßt die Chance,

können. Natürlich sei vieles anders hier, als er es von Zuhause gewöhnt sei. Zum Beispiel musste er sich in China nie etwas selbst kochen – dort ging er immer in die Mensa. "Hier lebe ich nicht so sehr wie ein Student, sondern eher wie ein Erwachsener mit mehr Eigenverantwortung als daheim. Ich gehe in den Supermarkt und kaufe selbst für mich ein, das musste ich in China nicht", ergänzt er.

Bei seinem Forschungsvorhaben ist er in das M6-Projekt eingebunden, an dem neben Deutschland drei weitere Länder teilnehmen - Großbritannien, China und Japan. M6 untersucht die Anwendung kleinster Strukturen in den verschiedensten Bereichen der Forschung und des täglichen Lebens. Xiao Ming arbeitet mit seiner Gruppe am sogenannten 3D-Packaging. Das Ziel dieser Technik ist es, mehrere Chips in einem Gehäuse unterzubringen sor Walid Munief verbindet und so Platz zu sparen. Sie kann

zum Beispiel in Smartphones Anwendung finden, wo bei gleichbleibendem Platzangebot immer mehr Aufgaben bewältigt werden müssen. Für das 3D-Packaging werden mikrometergroße Bauteile sehr eng

einmal im Ausland arbeiten zu zusammengepackt - das kann Probleme verursachen. Durch Elektromigration in den kleinen Strukturen können Risse in den Leiterbahnen entstehen. Die Arbeitsgruppe hat nun ein Modell entwickelt, mit dem sie diese Elektromigration genauer untersuchen will.

Xiao Ming mag Deutschland,



Xiao Ming, Austauschstudent im Studiengang Mikrosystemtechnik, von der chinesischen Universität in Huangzou und sein Supervisor Walid Munief. FOTO: FH

Fan. Vor kurzem besuchte er München und schaute sich die Allianz-Arena an. Am deutschen Fußball schätzt er vor allem die Disziplin, den TeamSuperstars des Sports spielen.

"Ich hätte gerne mehr Zeit, um länger in Deutschland zu bleiben", bemerkt Xiao Ming, der in seiner Freizeit Deutsch-

denn er ist ein großer Fußball- geist und dass hier die großen kurse besucht, um seinen Kommilitonen später ein paar Worte der fremden Sprache beibringen zu können, "es ist ein völlig anderes Leben hier, jeder Schritt ist neu für mich.

#### **TERMINE**

#### Kindertag der Chemie in Pirmasens

Pirmasens. Die Fachhochschule Kaiserslautern veranstaltet am heutigen Dienstag gemeinsam mit den Chemieverbänden Rheinland-Pfalz am Campus Pirmasens den Kindertag der Chemie. 60 Schülerinnen und Schüler der IGS Thaleischweiler-Fröschen erwartet dabei ein spannendes Abenteuer, wenn sie mit Hilfe von Kenntnissen aus der Chemie als Ermittler in einem ungeklärten Diebstahl aktiv werden sollen.

#### Vortrag zu **Unternehmens-Ratings**

Zweibrücken. "Die Rolle der Ratingagenturen am Beispiel von Standard & Poor's" lautet der Titel eines Vortrags, zu dem Prof. Rainer Hofmann im kommenden Monat einlädt. Referent wird Olaf Toelke sein. Er ist Director Corporate Ratings und globaler Pharma-Koordinator bei Standard & Poors in Frankfurt. Der Vortag findet am Freitag, 13. Juni, von 14 bis 17.15 Uhr im Raum A 109.2 am Campus Zweibrücken statt.

#### Jetzt anmelden für Sprachtests

Zweibrücken. Am Mittwoch, 25. Juni, führt das Sprachenzentrum der FH einen öffentlichen Test of English for international communication

(TOEIC) und einen Test de Français International (TFI) durch. Eine Anmeldung ist bis

• Informationen, Telefonnum-

Zweibrücken. Ein Workshop zum Thema "Kontakte knüpfen auf einer Messe" findet am

Donnerstag, 12. Juni, von 13 bis

15 Uhr am Campus Zweibrücken, Raum C 120 statt. Wie

kommen Sie zu ihrem gesteck-

ten Ziel? Wie sprechen Sie

Messepersonal richtig an? Die

Referenten Gaby Himbert und

Katharina Wirges unterstützen die Teilnehmer mit Tipps

und Tricks sowie der Übung im

Rollenspiel. Der Kurs dient als

warm-up zur Firmenkontakt-

Weitere Infos gibt es bei Ka-

messe am 26. Juni.

mer (06 31) 37 24 51 76.

Kontakte knüpfen auf einer Messe

6. Juni möglich.

Anzeige



"Ich genieße

es sehr, hier

zu arbeiten."

Austauschstudent

Xiao Ming

Manchmal reicht ein kleines Missgeschick, um großen Schaden anzurichten. Und wer richtet die finanziellen Folgen?

Versicherungskammer Bayern - Landesbrand Vertriebs- und Kundenmanagement GmbH Geschäftsstelle Zweibrücken

Hallplatz 7 · 66482 Zweibrücken · Telefon (0 63 32) 9 28 80 · info@gs-zweibruecken.vkb.de

VER SICHER UNGS KAMMER BAYERN

### Informationen für Abiturienten

Studieninformationstag Mikrosystem- und Nanotechnologie

Juni, findet auf dem Campus Zweibrücken der Fachhochschule Kaiserslautern ein Studienin- rufsbildender Schulen statt. red us(aT)fh-kl.de

ten und Abschlussjahrgänge be-

**Zweibrücken.** Am Mittwoch, 18. formationstag Mikrosystem- und • Weitere Informationen und An-Nanotechnologie für Abiturien- meldung bis 11. Juni bei der Studiengangsleitung: hildegard.moebi-

## Neue Wege in der Verhaltensforschung

Das Projekt "Icarus" zur Entwicklung neuer telemetrischer Methoden

Dieter Weber vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Logistik ist ein wichtiger Wirtschaftszweig in Rheinland-Pfalz. FOTO: DPA stellt beim Nawi-Vortrag das Projekt "Icarus" vor, welches das Wissen über die Migration von Kleintieren durch ein weltraumgestütztes System verbessern will.

> Zweibrücken. Der Naturwissenschaftliche Verein (Nawi) hatte zum letzten Semestervortrag ins Audimax geladen. Referent war Dieter Weber vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), das Projekte verschiedener Ministerien fachlich und organisatorisch umsetzt. "Icarus" will das Wissen über die Migration von Kleintieren mit Hilfe digitaler Telemetrie durch ein weltraumgestütztes System verbessern. "Die Weltraumstation ISS soll eingebunden werden, soll gewissermaßen als Satellit im Funkverkehr dienen. Bisher scheiterte das digitale Kleintiermonitoring an der Größe der Sender, die die Tiere zu tragen haben. "Heute sind die Mikrotechniken jedoch derart fortgeschritten, dass das Gewicht der Sender auf unter fünf Gramm verringert werden kann. In Zukunft wird es zum Beispiel möglich sein, näheres über die Verbreitung infektiöser Krankheiten durch Vögel, Fledermäuse, Nager und Insekten zu erfahren. Oder über den Vogelzug zur Sicherung des Flugverkehrs. Oder über die Rastplätze der Zugvögel zum Schutz bedrohter Arten. Oder bei der Ana-

> lyse von Landnutzung, Bebauung

und Klimawandel.

die Analyse der Navigation über große Entfernungen und deren

zurichten, sind viele technische Probleme zu überwinden. Da die ISS international betrieben wird, müssen alle Verträge mit vielen Ländern einzeln ausgearbeitet werden. Woran augenblicklich hauptsächlich gearbeitet wird, ist

das Gewicht der Sender zu verringern, um das Verhalten immer kleinerer Tiere erforschen zu können.

Weitflugrekordhalter den Vögeln ist der Dunkle Sturmtaucher, der in einem Jahr 64 000 Kilometer zurücklegte und zum Fischfang bis zu 68 Meter tief tauchte.

Die Beringung hat somit eine interessante und elegante Alternative erfahren. Auch muss heute kein Forscher mehr mit einem Flugzeug einen Vogelschwarm verfolgen oder begleiten. "Icarus" setzt neue Maßstäbe.



tharina.wirges@fh-kl.de.

von 16 bis 17.30 Uhr am Campus Zweibrücken ein Workshop unter dem Titel "Lizenz zum Löten" statt. Die Teilnehmer löten ein Diodenmännchen, dessen Kopf leuchtet, wenn die Kinder alles richtig gemacht haben. Und ganz nebenbei lernen sie, was eine Platine ist, wofür man einen Widerstand braucht und wie man richtig mit dem Lötkolben um-

• Anmeldung im Internet unter www.kinderuni.fh-kl.de.

> PRODUKTION DIESER SEITE: ELISABETH BEDUHN (CMS) MICHAEL HAUPT (CMS)



Förderprojekt zur Fachkräftesicherung in der Logistik

Die Firma ed-media auf dem Zweibrücker Campus berät und informiert die Logistikbranche in Rheinland-Pfalz über die notwendigen Handlungsfelder zum Thema zukunftsfähige Arbeit.

Zweibrücken. Die Logistik als einer der wichtigsten Wirtschaftszweige in Rheinland-Pfalz hat spezielle Anforderungen an ihre Beschäftigten, wie ein hohes Maß an Flexibilität bei den Arbeitszeiten, immer höher werdende Qualifikationsanforderungen, sehr variierendes Arbeitsaufkommen und zum Teil hohe körperliche Belastungen.

Durch diesen Wandel wird es immer schwieriger entsprechende Fachkräfte zu finden. Um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, ist es wichtig, unter anderem zukunftsfähige Arbeitsbedingungen zu bieten und eine demografieorientierte Personalpolitik zu betreiben.

Das beschriebene Projekt zielt darauf ab, in der Logistikbranche in Rheinland-Pfalz über die notwendigen Handlungsfelder zum Thema zukunftsfähige Arbeit zu informieren und zu beraten.

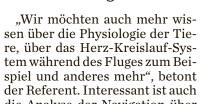
Zielgruppen sind Netzwerke in der Logistikbranche, interessierte Beschäftigte, Logistik-Unternehmen sowie Industrie- und Handelsbetriebe mit großem Logistikbereich in Rheinland-

Wer mehr über Vorgehensweisen zur Fachkräftesicherung in der Logistik erfahren und sich mit anderen Betrieben über spezielle Lösungen austauschen möchte, ist bei der Firma ed-media auf dem Zweibrücker Campus genau richtig.

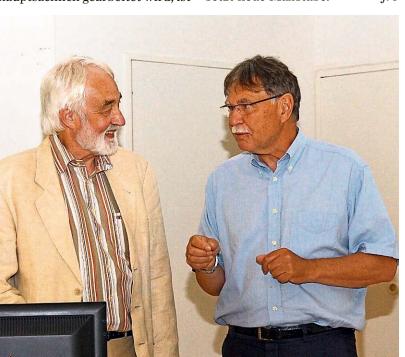
#### Beratungsleistung

Das Leistungsangebot für Unternehmen ist sehr vielfältig. So gehören zum Portfolio Information, Workshops mit Zielfindung und Umsetzungsplanung sowie Einleitung erster Schritte und Handlungsempfehlung (mit entsprechenden Werkzeugen und Lösungen).

• Kontakt: Patrick Schackmann, Tel. (06 31) 37 24-55 13, E-Mail an schackmann@ed-media.org, Sabine Roschy, Telefon (06 31) 37 24-55 14, E-Mail roschy@edmedia.org.



Um "Icarus" dann endlich ein-



Dr. Dieter Weber, rechts im Bild, und Prof. Peter Pokrowsky.